



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 180 438 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
20.02.2002 Patentblatt 2002/08

(51) Int Cl.7: **B42F 11/00**

(21) Anmeldenummer: **01250250.6**

(22) Anmeldetag: **03.07.2001**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder: **Dorman, Monika**
25337 Kölln-Reisiek (DE)

(74) Vertreter: **Böning, Manfred, Prof.Dr.-Ing.**
Anwaltssozietät, Grunecker Kinkeldey
Stockmair & Schwanhäusser, Leistikowstrasse 2
14050 Berlin (DE)

(71) Anmelder: **Max Steier (GmbH & Co.)**
25337 Elmshorn (DE)

(54) **Heftstreifen**

(57) Zur Erweiterung des Einsatzbereiches von Heftstreifen für das Abheften von Blattgut wird die Anbringung mindestens einer quer zur Längsachse des Heftstreifens verlaufenden Trennlinie (1) vorgeschlagen. Die vorzugsweise als Perforation ausgebildete Trennlinie (1) erlaubt eine Verkürzung des Heftstreifens und macht diesen insbesondere in Verbindung mit einer asymmetrischen Teilung seiner zum Abheften in Ring- und Bügelmechaniken dienenden Rund- und Langlöcher (10,10',11 12',8,8',9,9') sowohl für den Einsatz in großformatigen Ordnern und Ringbüchern als auch in Timern geeignet.

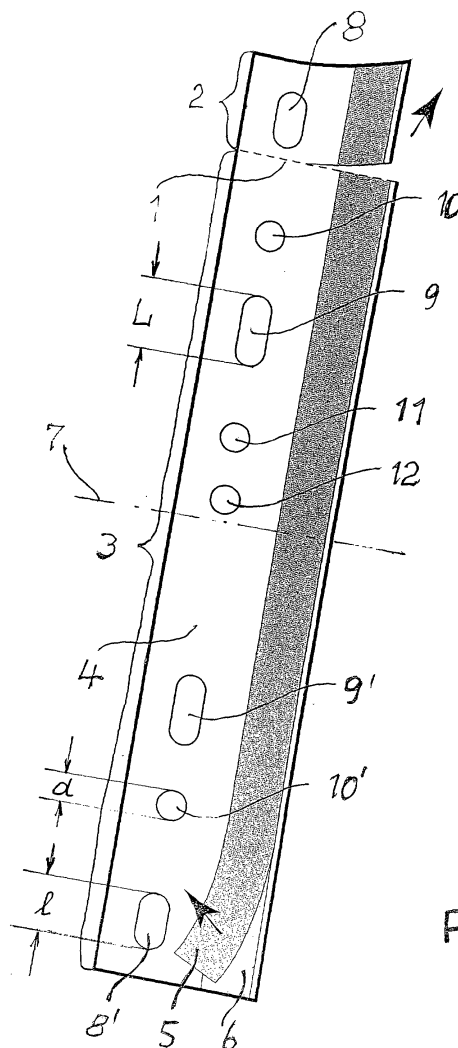


Fig.1

EP 1 180 438 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Heftstreifen zum Abheften von Blattgut in Ring- bzw. Bügel-Mechaniken aufweisenden Ordnern, Heftern oder Mappen mit einer zu seiner Verbindung mit jeweils einem Blatt dienenden, durch einen abziehbaren Schutzstreifen abgedeckten Klebstoffschicht und mit einer parallel zur Klebstoffschicht angeordneten Abheftzone, die auf Ring- bzw. Bügel-Mechaniken mit unterschiedlichen Ring- bzw. Bügelzahlen und Ring-bzw. Bügelabständen abgestimmte Rund- und Langlöcher aufweist.

[0002] Heftstreifen der vorstehenden Art sind seit langem bekannt. Sie unterscheiden sich primär durch mehr oder weniger große Längen und durch verschiedene Lagen ihrer jeweiligen Löcher, die jedoch stets symmetrisch zur Mitte des jeweiligen Streifens angeordnet sind. In der Praxis sind die Längen der Heftstreifen regelmäßig entweder auf die Höhe von zur Aufnahme von Blattgut dienenden Ablage- bzw. Aufbewahrungsmitteln oder auf den Ring- bzw. Bügelabstand der Mechaniken von Standardringbüchern bzw. Standardordnern abgestimmt. Das Lochbild ist dabei so gewählt, dass insbesondere ein einzelner Heftstreifen für den Einsatz sowohl bei Ringbüchern als auch bei Ordnern oder Heftern genutzt werden kann.

[0003] Das Bestreben der Fachwelt geht dabei dahin, die Lochbilder der Heftstreifen so zu gestalten, dass ein bestimmter Heftstreifen in Verbindung mit möglichst vielen Ringbuch- oder Ordnermechaniken einsetzbar ist. Während dieses Bestreben bei üblichen Ordnern und Ringbüchern bereits zu beachtlichen Erfolgen geführt hat, erweist sich die Situation im Bereich sogenannter Timer als höchst unbefriedigend. Der Grund hierfür besteht darin, dass bei Timern einerseits die Blatthöhen von normalerweise 171 mm oder 210 mm vergleichsweise nahe beieinander liegen und dass andererseits 6-Ring-Mechaniken verwendet werden, bei denen sich der Abstand zwischen den bei den Dreiergruppen der Ringe von Timern für die Blatthöhe 171 mm vom Abstand zwischen den Dreiergruppen der Ringe der Timer für die Blatthöhe 210 mm unterscheidet.

[0004] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Heftstreifen der in Betracht gezogenen Art zu schaffen, der nicht nur möglichst viele Abheftmöglichkeiten für Ringbücher und Ordner bietet, sondern der darüber hinaus auch für den Einsatz in Verbindung mit Timern unterschiedlicher Höhe geeignet ist.

[0005] Gelöst wird die vorstehende Aufgabe erfindungsgemäß durch einen Heftstreifen, der durch mindestens eine quer zu seiner Längsachse verlaufende Trennlinie in mindestens zwei voneinander trennbare Abschnitte unterteilt ist.

[0006] Der erfindungsgemäße Heftstreifen bietet den Vorteil, dass seine Länge problemlos an unterschiedliche Höhen von Timern und anderen zur Aufbewahrung von Blattgut dienenden Mappen, Ordnern, Heftern oder dergleichen anpassbar ist. Die Verkürzbarkeit des Heft-

streifens ermöglicht eine nicht nur beim Hersteller, sondern auch bei nachgeschalteten Vertriebsfirmen vereinfachte Lagerhaltung. Ursprüngliche Bedenken gegen die Festigkeit des ungekürzten Heftstreifens haben sich in sofern als unbegründet erwiesen, als die regelmäßig von Perforationen gebildeten Trennstellen nach der Anbringung an einem Blatt durch letzteres selbst stabilisiert werden.

[0007] Weitere Einzelheiten und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen und der nachstehenden Beschreibung eines in der beigefügten Zeichnung dargestellten Heftstreifens.

[0008] Es zeigen:

Fig. 1 einen aus zwei Abschnitten bestehenden Heftstreifen mit einem besonders vorteilhaften Lochbild,
Fig. 2 bis 6 diverse Einsatzmöglichkeiten des Heftstreifens gemäß Fig. 1.

[0009] Der in Figur 1 dargestellte Heftstreifen ist durch eine als Perforation ausgebildete Trennlinie 1 in zwei Abschnitte 2 und 3 unterteilt. Er besteht aus einem Karton- oder Kunststoffstreifen 4, der im Bereich seines rechten Randes mit einer durch einen abziehbaren Schutzstreifen 5 abgedeckten Klebstoffschicht 6 versehen ist, wobei der Schutzstreifen 5 als Folien- oder Papierstreifen ausgebildet sein kann.

[0010] Der klebstofffreie Bereich des Heftstreifens ist mit jeweils symmetrisch zu einer quer zu seiner Längsachse verlaufenden Mittellinie 7 angeordneten Paaren von Langlöchern 8, 8' bzw. 9, 9' sowie mit einem ebenfalls symmetrisch zur Mittellinie 7 angeordneten Rundlochpaar 10, 10' ausgestattet. Zwei zusätzliche Rundlöcher 11 und 12 sind oberhalb der Mittellinie 7, d.h. gegenüber dem Zentrum des Heftstreifens versetzt, angeordnet.

[0011] Die Rundlöcher 10, 10' sowie 11 und 12 haben einen Durchmesser d, der zweckmäßigerweise 6 mm beträgt. Die Länge l der kürzeren Langlöcher 8, 8' beträgt 10,5 mm und die Länge L der längeren Langlöcher 9, 9' beträgt 13,5 mm, d.h. die Länge L ist gleich der Summe aus der Länge l und dem halben Durchmesser d.

[0012] Aufgrund des gewählten Lochbildes läßt der Heftstreifen die in den Figuren 2 - 6 dargestellten Einsatzmöglichkeiten zu, wobei die Figuren 2 - 4 die Verwendung des Heftstreifens bei Ringbüchern 13, 14, 15 der Formate DIN A 4, DIN A 5 und DIN A 6 zeigen, während in den Figuren 5 und 6 die Verwendung des Heftstreifens bei Timern 16, 17 für Blätter der Blatthöhe 210 mm und der Blatthöhe 172 mm dargestellt ist. Wie man sieht, kann der Heftstreifen in den Fällen der Figuren 2, 3 und 5 ungekürzt verwendet werden, während in den Fällen der Figuren 4 und 6 der schraffiert dargestellte Abschnitt 2 jeweils entfernbar ist.

[0013] Ein Vergleich der Figuren 3 und 4 bzw. 5 und 6 läßt erkennen, daß die Rundlöcher 11 und 12 den un-

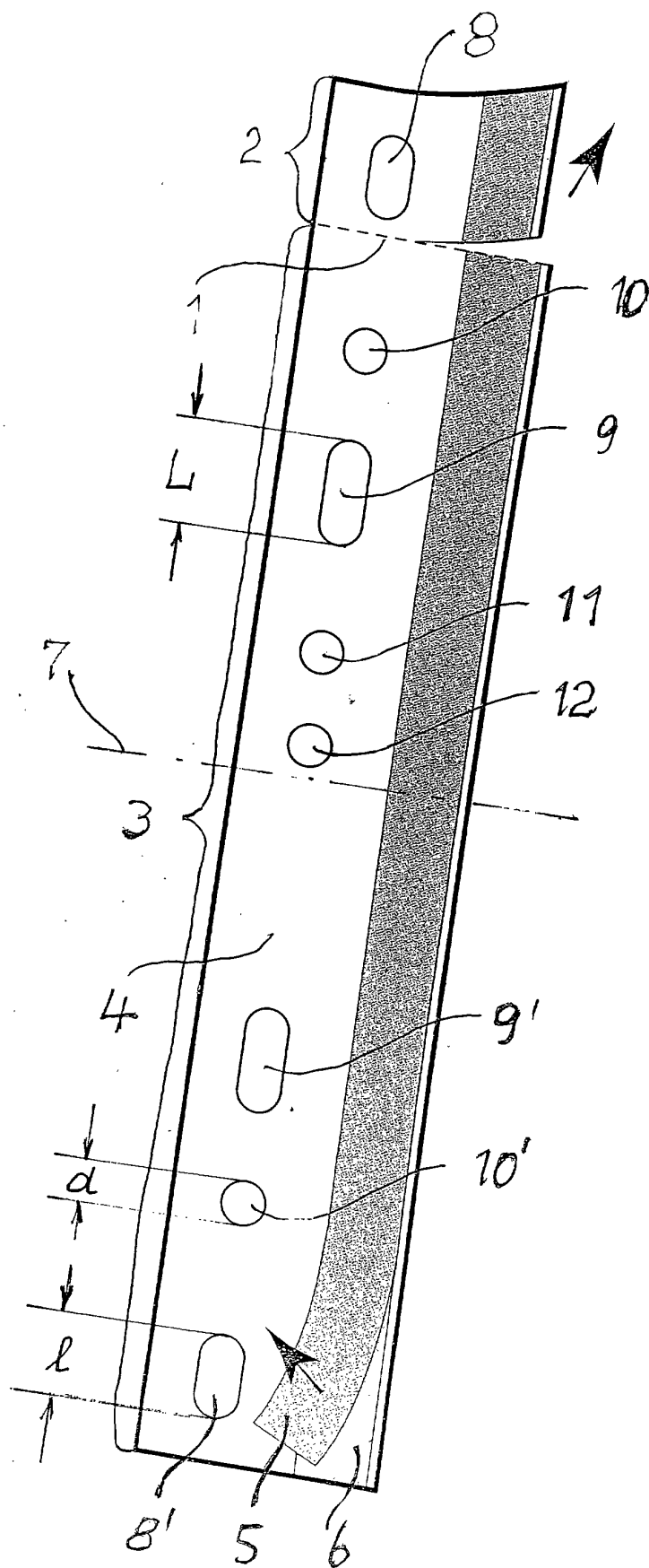
terschiedlichen Abständen zwischen den Zweiergruppen der 4-Ring-Mechaniken, der Ringbücher 14 und 15 bzw. den Dreiergruppen der 6-Ring-Mechaniken der Timer 16 und 17 Rechnung tragen.

Patentansprüche

1. Heftstreifen zum Abheften von Blattgut in Ring- bzw. Bügelmechaniken aufweisenden Ordnern, Heften oder Mappen mit einer zu seiner Verbindung mit jeweils einem Blatt dienenden, durch einen abziehbaren Schutzstreifen abgedeckten Klebstoffschicht und mit einer parallel zur Klebstoffschicht angeordneten Abheftzone, die auf Ring- bzw. Bügel-Mechaniken mit unterschiedlichen Ring- bzw. Bügelzahlen und Ring- bzw. Bügelabständen abgestimmte Rund- und Langlöcher aufweist, **dadurch gekennzeichnet, daß** er durch mindestens eine quer zu seiner Längsachse verlaufende Trennlinie (1) in mindestens zwei voneinander trennbare Abschnitte (2, 3) unterteilt ist. 10
2. Heftstreifen nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** er im unverkürzten Zustand mindestens ein Paar von Langlöchern (9,9') größerer Länge (L) und mindestens ein Paar von Langlöchern (8,8') kleinerer Länge (l) aufweist. 25
3. Heftstreifen nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Länge (L) der Langlöcher (9,9') größerer Länge gleich der Summe aus der Länge (l) der Langlöcher (8,8') kleinerer Länge und dem halben Durchmesser (d) der Rundlöcher (10, 10') ist. 30 35
4. Heftstreifen nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** er vier Rundlöcher (10,10',11,12) und vier Langlöcher (8,8',9,9') aufweist. 40
5. Heftstreifen nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, daß** er zusätzlich zu symmetrisch zu einer quer zu seiner Längsachse verlaufenden Mittellinie (7) angeordneten Paaren von Rund- und Langlöchern (8,8', 9, 9', 10, 10') mindestens ein weiteres, gegenüber der Mittellinie (7) nach einer Seite versetzt angeordnetes Loch (11) aufweist. 45 50
6. Heftstreifen nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, daß** er zwischen drei Lochpaaren mit symmetrisch zu seiner Mittellinie (7) angeordneten Löchern (8, 8', 9, 9', 10, 10') zwei gegenüber der Mittellinie (7) zur gleichen Seite hin versetzt angeordnete weitere Löcher (11, 12) aufweist. 55
7. Heftstreifen nach Anspruch 6, **dadurch gekenn-**

zeichnet, daß die gegenüber der Mittellinie (7) versetzt angeordneten weiteren Löcher von Rundlöchern (11, 12) gebildet werden.

8. Heftstreifen nach einem der Ansprüche 5 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, daß** die symmetrisch zur Mittellinie (7) angeordneten Lochpaare von einem Rundlochpaar (10, 10') und Langlochpaaren (8, 8' bzw. 9, 9') gebildet werden, deren Löcher jeweils beidseits der Löcher des Rundlochpaares (10,10') angeordnet sind. 10
9. Heftstreifen nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, daß** ein an seinem einen Ende angeordneter, abtrennbarer Abschnitt (2) lediglich ein Langloch (8) aufweist. 15
10. Heftstreifen nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, daß** das im abtrennbaren Abschnitt (2) angeordnete Langloch (8) von einem Langloch kleinerer Länge gebildet wird. 20
11. Heftstreifen nach einem der Ansprüche 2 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Länge (l) der Langlöcher (8,8') kleinerer Länge gleich dem dem 1,5 bis 2 fachen Durchmesser (d) der Rundlöcher (10,10',11,12) ist. 25
12. Heftstreifen nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Trennlinie (1) von einer Perforation gebildet wird. 30



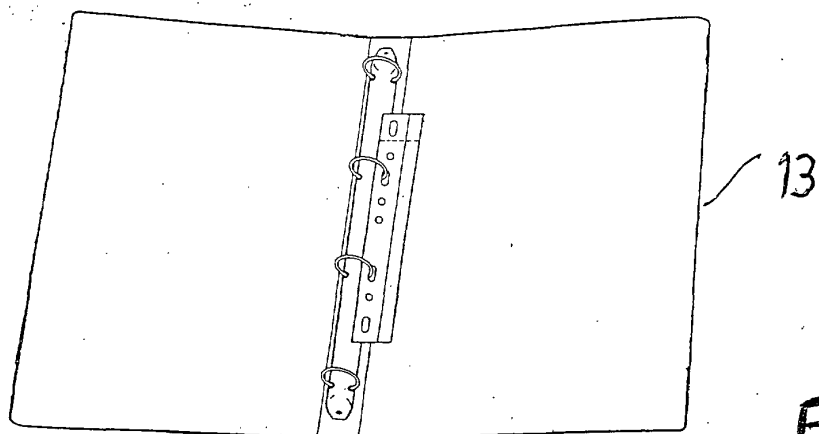


Fig. 2

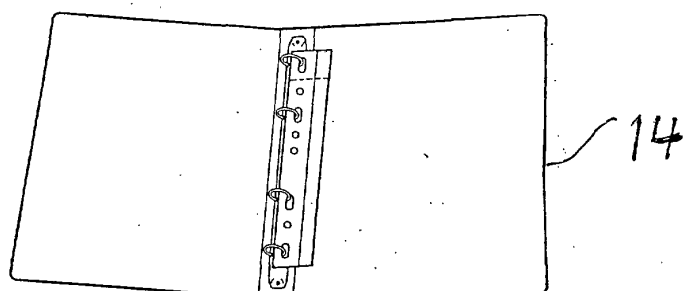


Fig. 3

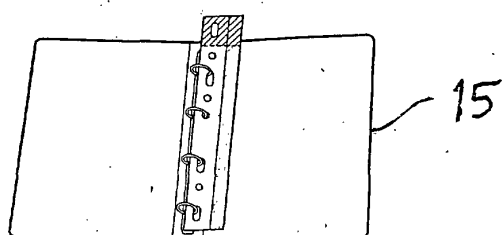


Fig. 4

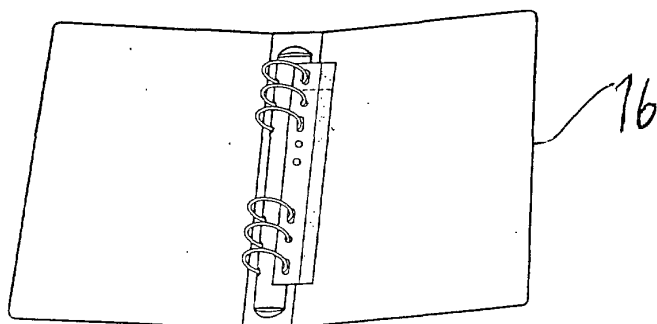


Fig. 5

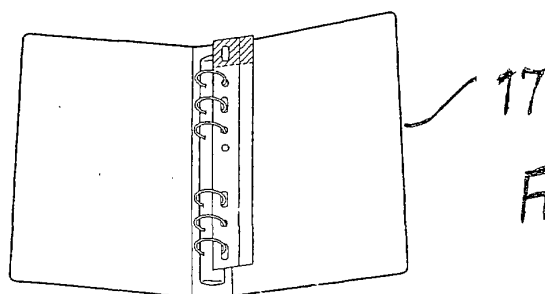


Fig. 6



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 01 25 0250

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.CI.7)
A	DE 24 08 108 A (OBERTHÜR) 28. August 1975 (1975-08-28) * Seite 3, Zeile 21 - Seite 6, Zeile 27; Abbildungen 1-6 *	1	B42F11/00
A	WO 87 02941 A (CHENG) 21. Mai 1987 (1987-05-21) * Seite 4, Zeile 1 - Seite 6, Zeile 16; Abbildungen 1-6 *	1	
A	WO 97 00779 A (MINNESOTA MINING AND MANUFACTURING) 9. Januar 1997 (1997-01-09) * Seite 3, Zeile 21 - Seite 6, Zeile 20; Abbildungen 1-4 *	1	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
DEN HAAG		30. November 2001	Evans, A
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

EPO FORM 1503 03/82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 01 25 0250

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

30-11-2001

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 2408108 A	28-08-1975	DE 2408108 A1	28-08-1975
WO 8702941 A	21-05-1987	AU 3911889 A	16-11-1989
		AU 596818 B2	17-05-1990
		AU 6626386 A	02-06-1987
		WO 8702941 A1	21-05-1987
		EP 0245374 A1	19-11-1987
WO 9700779 A	09-01-1997	AU 698369 B2	29-10-1998
		AU 6253896 A	22-01-1997
		CA 2224943 A1	09-01-1997
		DE 69601796 D1	22-04-1999
		DE 69601796 T2	28-10-1999
		EP 0833754 A1	08-04-1998
		JP 11508200 T	21-07-1999
		WO 9700779 A1	09-01-1997
		US 5683194 A	04-11-1997

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82